

SANGERHÄUSER ZEITUNG

## Mitteldeutsche Zeitung



Jasmin Bothe und Rainer Pöhlle waren beim Landessportfest im Sangerhäuser Freizeitsportstadion ein gemeinsames Starterpaar.

FOTO: RALF KANDEL

### Gemeinsam auf Punktejagd

**INTEGRATION** Sangerhausen war Gastgeberstadt für die 29. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde. Gymnasiasten als Helfer und Begleiter im Einsatz.

VON RALF KANDEL

**SANGERHAUSEN/MZ** - An alles haben die Organisatoren der 29. Sportspiele für Behinderte und ihre Freunde gedacht. Jedes noch so kleine Detail passt. Die Veranstaltung im Sangerhäuser Freizeitsportstadion läuft perfekt ab. Und dann das Karz vor Ultimo öffnet der Himmel seine Schenkel. Es regnet wie aus Kanonen. Das Sportfest, glänzend organisiert, endet frustrierend. Eine Rollstuhlathletin befincht sich so schnell es geht in Sicherheit, im Gang des Sozialgebäudes stehen die Menschen dicht an dicht.

„Schade, ich würde doch so gerne wissen, ob ich gewonnen habe“, sagt eine Teilnehmerin. Andrea Bötz, Geschäftsführerin des Behindertensportverbandes Sachsen-Anhalt, hat Trost parat: „Klar ist es unheimlich schade, dass die Siegerhebung wegen des Regens ausfallen muss. Aber, und das verspreche ich, wir schicken alle Pokale und Urkunden für Sieger und Platzierte so schnell wie möglich an die Vereine.“

Zu diesem Zeitpunkt liegen gut vier Stunden hinter den Behinderten aus allen Teilen des Bundeslandes und ihren Freunden. Das Gasteer beginnt für viele an der Partnerveranstaltung. Hier bekommt jeder Behinderte, der ohne Begleitung anreist, einen passenden Partner. Das sind Schüler aus dem Schölgymnasium Sangerhausen. Luna Ludwig aus der 11. Klasse ist eine von ihnen. „Ich freue mich auf den Tag. Eigentlich bin ich richtig gespannt, wie alles abläuft“, sagt sie. Ihre Partnerin ist schnell gefunden. Die 17-Jährige wird mit der 63-jährigen Silvia Ahlig aus der „Villa Terra“ in Beyersdorf angetreten. „Ach, das wird bestimmt ein schöner Tag“, freut sich die Seniorin.

Bevor es jedoch zu den ersten Staffetten geht, sieht gemeinschaftlicher Frühstück an. Einer der Vorträger ist Holger Stahlknecht, Sachsen-Anhalts Innenminister. Gemeinsam mit den rund 1.200 anderen Teilnehmern redet und streckt er sich. Dann folgen für ihn einige Interviews. „Sangerhausen ist eine Innen-



Luna Ludwig und Silvia Ahlig absolvieren den Parcours.

FOTO: KANDEL

„Die Sangerhäuser waren hervorragende Gastgeber.“

Andrea Bötz, Behindertensportverband



Sachsen-Anhalts Innenminister fungiert als Vorträger.

FOTO: KANDEL

ANZEIGE

**GUTE GRÜNDE** für die Mitteldeutsche Zeitung und ihre Lokalausgaben

Heute: Grund 23

**HINTERGRÜNDIG**

Sie sind dabei, wenn auf der **Bühne der Politik wichtige Entscheidungen** fallen – ob in Brüssel, Berlin oder Sachsen-Anhalt. Wir **erklären Zusammenhänge und Hintergründe.**

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

und Sportstadt. Ich bin gern hier“, sagt er und ficht hinten. „Ich bin jedes Jahr Schirmherr dieser Veranstaltung. Für mich ist das Sportfest ein tolles Zeichen für Menschlichkeit.“

Eben jene Menschlichkeit ist an allen Stationen zu spüren. Die haben so tolle Namen, wie zum Beispiel: Rosen pflanzen - es gilt hier künstliche Rosen in ziemlich enge Löcher in einem Topf zu stecken. Beim Kugelwerfen schiefen geht es darum, Sacke weit zu werfen und hinter ein Mauerstangen verlegt sich eine Skalen-Rollstuhlathletin und anschließendes Anbringen von Ringen auf Stützrahmen. Luna Ludwig und Silvia Ahlig machen sich daran, die Stationen abzuarbeiten. „Langsam sind sie, aber auch ganz schön schwer“, sagt die Seniorin. Die Schülerin hat ein Lob für ihre Partnerin parat: „Silvia ist sehr nett“, sagt sie. Angelina Altmann ist mit Anja Heine aus Schönebeck unterwegs. Beide lachen. „Wir haben uns aneinander gewöhnt. Es macht Spaß.“

Weiter geht es. Luna steht neben Silvia, die sich über den Rollator beugt. „Es ist ganz schön kalt geworden“, sagt die Schülerin. Die Seniorin stört das nicht. „Wir verstehen uns prima und wir unterhalten uns.“ So wie auch Jasmin Bothe aus Blankenheim und Rainer Pöhlle aus Lützen von Trause geworden sind. „Das passt. Ich finde gut, dass man so was hier macht, die Menschen mit verbindet. Ich finde es total schön“, sagt sie. Und: „Die Chemie stimmt. Wir verstehen uns prima.“ Auch bei Luna Ludwig und Silvia Ahlig stimmt die „Chemie“. „Wenn noch mal so etwas ist, dann bin ich wieder dabei“, sagt die Jüngere der Beiden. Und die Seniorin lächelt. „Es hat mir hier mit Luna alles so viel Spaß gemacht. Nicht mal der Regen hat gestört.“

Das letzte Wort gehört dann Andrea Bötz: „Es war eine Super-Veranstaltung mit Superleistung. Die Sangerhäuser waren hervorragende Gastgeber.“ Dann ist das 29. Sportfest auch schon wieder Geschichte. Schnell wird alles abgebaut. Und - man lächelt auch wieder die Sonne.

## Gemeinsam auf Punktejagd

**INTEGRATION** Sangerhausen war Gastgeberstadt für die 29. Landessportsspiele für Behinderte und ihre Freunde. Gymnasiasten als Helfer und Begleiter im Einsatz.

### VON RALF KANDEL

**SANGERHAUSEN/MZ** - An alles haben die Organisatoren der 29. Sportspiele für Behinderte und ihre Freunde gedacht. Jedes noch so kleine Detail passt. Die Veranstaltung im Sangerhäuser Friesenstadion läuft perfekt ab. Und dann das: Kurz vor Ultimo öffnet der Himmel seine Schleusen. Es gießt wie aus Kannen. Das Sportfest, glänzend organisiert, endet frustrierend. Die Rollstuhlfahrer bringen sich so schnell es geht in Sicherheit, im Gang des Sozialgebäudes stehen die Menschen dicht an dicht.

„Schade, ich wollte doch so gerne wissen, ob ich gewonnen habe“, sagt eine Teilnehmerin. Andrea Holz, Geschäftsführerin des Behindertensportverbandes Sachsen-Anhalt, hat Trost parat: „Klar ist es unheimlich schade, dass die Siegerehrung wegen des Regens ausfallen muss. Aber, und das verspreche ich, wir schicken alle Pokale und Urkunden für Sieger und Platzierte so schnell wie möglich an die Vereine.“

Zu diesem Zeitpunkt liegen gut vier Stunden hinter den Behinderten aus allen Teilen des Bundeslandes und ihren Freunden. Das Ganze beginnt für viele an der Partnervermittlung. Hier bekommt jeder Behinderte, der ohne Begleitung anreist, einen passenden Partner. Das sind Schüler aus dem Schollgymnasium Sangerhausen. Luna Ludwig aus der 11. Klasse ist eine von ihnen. „Ich freue mich auf den Tag. Eigentlich bin ich richtig gespannt, wie alles abläuft“, sagt sie. Ihre Partnerin ist schnell gefunden. Die 17-Jährige wird mit der 63-jährigen Silvia Ahlig aus der „Villa Terra“ in Beyernaumburg antreten. „Ach, das wird bestimmt ein schöner Tag“, freut sich die Seniorin.

Bevor es jedoch zu den ersten Stationen geht, steht gemeinschaftlicher Frühsport an. Einer der Vorturner ist Holger Stahlknecht, Sachsen-Anhalts Innenminister. Gemeinsam mit den rund 100 anderen Teilnehmern reckt und streckt er sich. Dann folgen für ihn einige Interviews. „Sangerhausen ist eine Rosen- und Sportstadt. Ich bin gern hier“, sagt er und fügt hinzu: „Ich bin jedes Jahr Schirmherr dieser Veranstaltung. Für mich ist das Sportfest ein tolles Zeichen für Menschlichkeit.“

Eben jene Menschlichkeit ist an allen Stationen zu spüren. Die haben so tolle Namen, wie zum Beispiel: Rosen pflanzen - es gilt hier künstliche Rosen in ziemlich enge Löcher in einem Topf zu stecken. Beim Kupfererz schleudern geht es darum, Säcke weit zu werfen und hinterm Mammutfangen verbirgt sich eine Slalom-Rollstuhlfahrt und anschließendes Anbringen von Ringen auf Stoßzähnen. Luna Ludwig und Silvia Ahlig machen sich daran, die Stationen abzuarbeiten. „Lustig sind sie, aber auch ganz schön schwer“, sagt die Seniorin. Die Schülerin hat ein Lob für ihre Partnerin parat: „Silvia ist sehr nett“, sagt sie. Angelina Altmann ist mit Anja Heinze aus Schönebeck unterwegs. Beide lachen. „Wir haben uns aneinander gewöhnt. Es macht Spaß.“

Weiter geht es. Luna steht neben Silvia, die sich über den Rollator beugt. „Es ist ganz schön kalt geworden“, sagt die Schülerin. Die Seniorin stört das nicht. „Wir verstehen uns prima und wir unterhalten uns.“ So wie auch Jasmin Rothe aus Blankenheim und Rainer Pohle aus Leuna ein Team geworden sind. „Das passt. Ich finde gut, dass man so was wie hier macht, die Menschen mit einbezieht. Ich finde es total schön“, sagt sie. Und er: „Die Chemie stimmt. Wir verstehen uns prima.“ Auch bei Luna Ludwig und Silvia Ahlig stimmt die „Chemie“. „Wenn noch mal so etwas ist, dann bin ich wieder dabei“, sagt die Jüngere der Beiden. Und die Seniorin lächelt: „Es hat mir hier mit Luna alles so viel Spaß gemacht. Nicht mal der Regen hat gestört.“

Das letzte Wort gehört dann Andrea Holz: „Es war eine Super-Veranstaltung mit Superstimmung. Die Sangerhäuser waren hervorragende Gastgeber.“ Dann ist das 29. Sportfest auch schon wieder Geschichte. Schnell wird alles abgebaut. Und - nun lächelt auch wieder die Sonne.